

Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatrischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (2013)

Heft: 1: Aufsuchende sozialmedizinische Angebote

Artikel: Zwei Stadtärzte und eine Stadtärztin für Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-789939>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zwei Stadtärzte und eine Stadtärztin für Zürich

Der frühere Stadtärztliche Dienst ist seit einem Jahr in drei Bereiche aufgeteilt, die eng zusammenarbeiten. Wir stellen Ihnen die drei Verantwortlichen vor.

Der Geriatrische Dienst unter der Leitung von Dr. med. Gabriela Bieri-Brüning gehört zu den Pflegezentren der Stadt Zürich. Seine Aufgaben umfassen die ärztliche Betreuung und Begleitung der rund 1 600 Bewohnerinnen und Bewohner in den Pflegezentren, die geriatrische Behandlung der Patientinnen und Patienten in der Übergangspflege, die ärztliche Leitung der Gerontologischen Beratungsstelle und die amtsärztlichen Einsätze für Menschen über 65 Jahre.

Seit 1. Januar 2012 ist Gabriela Bieri-Brüning Ärztliche Direktorin der Pflegezentren. Sie schloss 1985 das Medizinstudium an der Universität Zürich ab, spezialisierte sich 1995 auf Allgemeinmedizin und erlangte 2000 den Schwerpunktstitel Geriatrie. 2004 absolvierte sie einen European Master of Gerontology und schloss 2013 den Master in Health Administration an der Universität Bern ab. Für Gabriela Bieri-Brüning ist die Geriatrie das spannendste Fach der Medizin, da es eine ganzheitliche Betrachtung des alten Menschen voraussetzt und gleichzeitig noch medizinisch klinisches Handwerk gefordert ist. «Besondere Schwerpunkte lege ich auf die Betreuung von Demenzkran-ken und von pflegebedürftigen alten Menschen zuhause oder in einer Institution.»

Die Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik ist heute Teil der Städtischen Gesundheitsdienste und zuständig für die ambulante Versorgung von Klientinnen und Klienten des Sozialdepartements, sowie für den psychiatrischen Konsiliardienst im Stadtspital Waid und in der Zürcher Fachstelle für Alkoholprobleme. In der Poliklinik an der Walchestrasse werden zudem allgemeinpsychiatrische Sprechstun-



von l. n. r.: David Briner, Gabriela Bieri-Brüning, Morten Keller

den und psychologische Beratungen angeboten. Leiter des Bereichs ist Dr. med. David Briner. Nach Abschluss des Studiums 1994 bildete er sich an der PUK, der Klinik Schlossli und am Universitätsspital Zürich zum Facharzt in Psychiatrie und Psychotherapie weiter. Derzeit absolviert er den Studiengang zum Master of Public Health. Ein besonderes Anliegen ist ihm die personennahe Versorgung mit Ansätzen wie Recovery, Gemeindepsychiatrie und mobilen Hilfen, sowie die Integration sozialer und psychiatrischer Angebote. «Es freut mich, einen Beitrag zur Entwicklung eines tragfähigen gemeindepsychiatrischen Netzes in Zürich leisten zu können.»

Die Bereiche Suchtmedizin sowie Public Health gehören zum neuen **Stadtärztlichen Dienst**, der ebenfalls bei den Städtischen Gesundheitsdiensten angesiedelt ist. Hier werden unter anderem suchtmittelabhängige Menschen ambulant und

stationär ärztlich behandelt. Die Anlaufstelle für amts- bzw. Bezirksärztliche Aufgaben (z.B. ärztliche Abklärung von Personen mit Gefährdung oder Eindämmung übertragbarer Krankheiten) befindet sich ebenfalls hier. Leiter des Bereichs ist Dr. med. Morten Keller. Er ist ausgebildeter Rechtsmediziner und Psychiater und arbeitete in den vergangenen Jahren als Rechtsmediziner, Psychiater und stellvertretender Bezirksarzt am Institut für Rechtsmedizin in Zürich. «Ich finde es eine hehre Aufgabe, all den besonders verletzlichen Menschen in der Stadt Zürich die medizinische Betreuung zuteil kommen zu lassen, die für sie, aber auch für uns alle aus ärztlicher Sicht zweckdienlich ist.»

**GDZ
PPZ
SAD**